



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Freitag, 07.07.2017
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:43 Uhr
Ort: Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Dolzer, Ralf
Kiel, Mathias
Kuhn, Dietmar
Loster, Marita
Pfeiffer, Bernhard - 3. Bgm.
Repp, Kurt - 2. Bgm.
Speth, Bernhard

Ortssprecherin

Blatz-Schmitt, Helga

Schritfführer/in

Scharnagl, Christa

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Berberich, Petra	aus privaten Gründen
Haas, Thomas	aus privaten Gründen
Lausberger, Kurt	aus privaten Gründen
Ort, Hubert	aus privaten Gründen
Wöber, Ralf	aus privaten Gründen

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 589 Kindergarten Regenbogen: Ergebnisse der Bedarfsermittlung und Planung des Kindergartenjahres 2017/2018
- 590 Kindergarten Regenbogen: Planungsangebot der Firma KuKuk GmbH, Stuttgart
- 591 Gestaltung eines Dorfplatzes in der Marktstraße
- 592 Vereinfachte Umlegung Marktstraße - Übertragung an das Vermessungsamt Klingenberg
- 593 Errichtung einer Car-Sharing-Station in Schneeberg
- 594 Verkehrsrechtliche Anträge für die Ortsdurchfahrt B47 aufgrund der Verkehrserhebungen des Staatl. Bauamtes Aschaffenburg
- 595 Antrag der SPD Gemeinderäte: Austausch von fünf Kanaldeckel auf der B47 im Bereich Rathaus und Kirche
- 596 Bundestagswahl am 24.09.2017: Ernennung der Wahlvorsteher und Berufung der Beisitzer
- 597 Würdigung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2017 durch das Landratsamt Miltenberg
- 598 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 598.1 Sachstandsbericht über die Baumaßnahme in der Marktstraße
- 598.2 Sachstandsbericht Erneuerung der Wasserleitung vom Wasserwerk Schneeberg zum Hochbehälter nach Hambrunn
- 598.3 Sachstandsbericht Dorfgemeinschaftshaus Zittenfelden
- 598.4 115 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hambrunn
- 598.5 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 21.06.2017 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Öffentliche Sitzung

TOP 589 Kindergarten Regenbogen: Ergebnisse der Bedarfsermittlung und Planung des Kindergartenjahres 2017/2018

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 22.06.2016, lfd.Nr. 0401)

1. Bgm. Kuhn begrüßt die Kindergartenleiterin Annika Lebert, die Erzieherinnen Andrea Heinz und Isabell Schmitt und die Vertreterinnen des Elternbeirates Jessica Bachmann und Daniela Wörner ganz herzlich.

Die Kindergartenleitung hat die Bedarfsermittlung für das nächste Kindergartenjahr durchgeführt. Die Eltern haben wieder die gleichen Öffnungszeiten gewünscht, dementsprechend wird der Krippenbereich (Kinder unter 3 Jahre) von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr und der Kindergarten (Kinder über 3 Jahre) von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet sein.

Im September 2017 beginnt das Kindergartenjahr mit insgesamt 75 Kindern (im Vorjahr: 74 Kinder), davon 51 Kinder im Kindergarten und 24 Kinder in der Krippe (im Vorjahr 62 im Kindergarten + 12 in der Krippe; vor zwei Jahren 52 im Kindergarten + 19 in der Krippe). Im Laufe des Kindergartenjahres wird sich diese Zahl bis Juli 2018 auf 86 Kinder erhöhen. Damit wird die gleiche Anzahl wie in diesem Jahr erreicht. Es sind dann 59 Kinder im Kindergarten und 27 Kinder in der Krippe. Alle Schneeberger Kinder haben die Möglichkeit, den gewünschten Platz zu bekommen.

Die förderfähigen Buchungen von 425 Stunden (Vorjahr: 428 Stunden) ergeben nach der Gewichtung 524 (Vorjahr 501) Stunden. Die täglichen Arbeitszeiten des Personals ergeben 74,75 Stunden und damit einen Anstellungsschlüssel von 7,01. Im Vorjahr startete der Kindergarten mit einem Anstellungsschlüssel von 8,27; ein weiteres Jahr zuvor lag der Anstellungsschlüssel zu Beginn bei 9,2. Je niedriger der Anstellungsschlüssel ist, desto mehr Personal ist vorhanden.

Der verbesserte Anstellungsschlüssel resultiert daraus, dass beide Krippengruppen mit 13 bzw. 14 Kindern belegt sein werden und geplant ist, dass nicht zwei, sondern drei Erzieherinnen jeweils in den beiden Gruppen tätig sein sollen. Der starke Geburtenjahrgang 2016 mit 26 Geburten in Schneeberg zeigt seine Wirkung. Weiterhin wurden die Verwaltungsstunden für die Kindergartenleiterin auf 19,5 Stunden heraufgesetzt.

Der Dienstplan wird unter anderem auch dadurch bestimmt, dass sehr viele Erzieherinnen teilszeitbeschäftigt sind und das Konzept der offenen Gruppen im Kindergartenbereich 6 Räume beinhaltet. Für September ist die Einstellung von einer zusätzlichen Erzieherin/Kinderpflegerin und einer weiteren Erzieherin für einen Vertretungsfall vorgesehen.

Mit dem geplanten Personaleinsatz wird gewährleistet, dass jede Erzieherin die vorgeschriebenen Pausen einhalten kann, mehr Verfügungszeit auch für die Krippenbeschäftigten eingeräumt wird und die Ausbildung von drei Praktikantinnen erledigt werden kann. Mit dem Personaleinsatz von einem Anstellungsschlüssel von 7,0 im September 2017 bis 8,25 im August 2018 bietet die Gemeinde optimale Rahmenbedingungen für eine hochwertige Qualität der Erziehung sowohl in der Krippe wie im Kindergartenbereich.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat ist mit der vorgestellten Kindergartenplanung für das Kindergartenjahr 2017/2018 einverstanden.

Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 0

TOP 590 Kindergarten Regenbogen: Planungsangebot der Firma KuKuk GmbH, Stuttgart

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 02.06.2017, lfd.Nr. 0578.3)

Bereits längere Zeit plant der Kindergarten eine Neugestaltung des Spielplatzes. Besonders die Neuanlage des Hügels wurde mehrfach ins Auge gefasst. Durch den Erwerb eines Nachbargrundstücks ist nun eine umfassende Neugestaltung möglich. Es fanden bereits mehrfach Termine vor Ort zur Gestaltung der Hügelanlage statt. Der Schwerpunkt soll zunächst auf die Erneuerung des Kleinkindbereiches gelegt werden.

Es liegt ein Angebot von der Firma KuKuk GmbH, Stuttgart, für ein Planungskonzept in Höhe von 3.808 € für den gesamten Spielplatzbereich vor.

Der Elternbeirat hat einen finanziellen Beitrag für das Planungskonzept in Aussicht gestellt.

Beschluss:

Der Gemeinderat ist mit dem Angebot von der Firma KuKuk GmbH, Stuttgart, für ein Planungskonzept in Höhe von 3.808 € für den gesamten Spielplatzbereich einverstanden.

Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 0

TOP 591 Gestaltung eines Dorfplatzes in der Marktstraße

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 02.06.2017, lfd.Nr. 568.3 und am 31.03.2017, lfd.Nr. 545)

Der Gemeinderat hat am 31.3.2017 beschlossen einen Förderantrag an die Regierung von Unterfranken zu stellen. Laut Mitteilung der Regierung von Unterfranken kann die Marktgemeinde Schneeberg aus dem Programm „Kleinere Städte und Gemeinden“ Fördermittel im Jahr 2017 erhalten. Es liegt eine sogenannte Rahmenbewilligung der Staatsregierung vor. Der Dorfplatz in der Marktstraße wurde eingestuft als „ein besonders strukturwirksames Projekt“. Damit ist eine Förderung in Höhe von 80 % der förderfähigen Kosten zu erwarten.

Der Förderantrag ist noch in diesem Monat an die Regierung von Unterfranken zu stellen. Diesen Antrag hat das Ingenieurbüro Bernd Eilbacher vorbereitet.

Wesentliche Bestandteile der Kostenschätzung von Herrn Eilbacher sind Baustelleneinrichtung, Kanalbauarbeiten, Wasserleitungsbauarbeiten, Straßenbauarbeiten, Erdarbeiten für Kabel, Regearbeiten, Versorgungspoller, Toilettenanlage, Zuleitung Stromanschluss, Pergola, offener Bücherschrank, Ladestation für e-Bikes, Sitzgruppe, Bepflanzung, Kleinleistungen und Nebenkosten.

1. Bgm. Kuhn bittet Herrn Bernd Eilbacher den derzeitigen Planungsstand vorzustellen und die Erhöhung der Kosten von 138.000 € auf 168.000 € zu begründen.

Herr Eilbacher zeigt die Konzeption mit sechs Parkplätzen, WC, Pergola, offener Bücherschrank, Ladestation für eBikes, Versorgungspoller für Feste, die verschließbar sind. Der Parkplatz und die Zufahrt wird gepflastert, die Restfläche bleibt offen, damit die Fläche zu einem großen Platz verbunden werden kann, z.B. für ein Zelt. Er schlägt vor, evtl. den Baum wegzulassen. Er zeigt die WC-Ausstattung. Es besteht aus einem großen Raum mit viel Bewegungsfreiheit, der alle Anforderungen für Behinderte erfüllt. Der Plan ist fertig und kann nächste Woche an die Regierung von Unterfranken geschickt werden.

Beschluss:

Die Gemeinde stellt den Förderantrag in Höhe von ca. 150.000 € bei der Regierung von Unterfranken.

Abstimmungsergebnis: Ja 6 Nein 2

TOP 592 Vereinfachte Umlegung Marktstraße - Übertragung an das Vermessungsamt Klingenberg

Sachverhalt:

Mit der Baumaßnahme ist eine Vermessung mit Grenzbegradigungen sowie Grundstückszuteilungen erforderlich. Die Begradigungen und Zuteilungen sollen in Form einer vereinfachten Umlegung vorgenommen werden. Die Befugnis zur Umsetzung wird an das Vermessungsamt Klingenberg erteilt. Dadurch entfallen die Notarkosten.

Die Gemeindeverwaltung wird ermächtigt, entsprechend zu klärende Einzelheiten direkt mit dem Amt regeln zu dürfen.

Als Entschädigung für die Grundstücksangleichungen wird ein Grundstückspreis in Höhe von 50 €/m² festgesetzt.

Beschluss:

Der Gemeinderat überträgt die vereinfachte Umlegung Marktstraße an das Vermessungsamt Klingenberg und ist mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden.

Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 0

TOP 593 Errichtung einer Car-Sharing-Station in Schneeberg

Sachverhalt:

Car-Sharing bedeutet, dass sich mehrere Autofahrer ein Fahrzeug teilen. Die Gemeinde stellt einem professionellen Car-Sharing Anbieter (z.B. app2drive) auf gemeindlicher Fläche Stellplätze zur Verfügung.

Es liegt ein Schreiben vom Kreisbaumeister Andreas Wosnik vor. Darin wird gefragt, ob die Gemeinde an Car-Sharing interessiert ist und bereit ist kostenlos zwei Stellplätze (Verbrennungsmotor bzw. später auch Elektrofahrzeuge) zur Verfügung zu stellen. Auch in der Odenwaldallianz genau wie in der Allianz Spessartkraft und Südspessart wurde über Car-Sharing beraten und die Gemeinden stehen diesem Projekt sehr aufgeschlossen gegenüber.

Der Landkreis unterstützt das Vorhaben, weil es günstig für Kommunen ist und keine weiteren Kosten entstehen.

1. Bgm. Kuhn schlägt als Standort für Schneeberg die Vereinsstraße direkt neben dem Feuerwehrhaus bzw. vor der Erholungsanlage vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat ist damit einverstanden, dem Car-Sharing-Anbieter app2drive kostenlos zwei Stellplätze in der Vereinsstraße neben dem Feuerwehrhaus für Car-Sharing zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 0

TOP 594 Verkehrsrechtliche Anträge für die Ortsdurchfahrt B47 aufgrund der Verkehrserhebungen des Staatl. Bauamtes Aschaffenburg

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 21.06.2017, lfd.Nr. 583, am 31.03.2017, lfd.Nr. 549.2, am 17.02.2017, lfd.Nr. 524.6)

Über das Thema wurde im Gemeinderat mehrfach gesprochen.

a) B47 – Antrag auf Ausdehnung der 30 km/h Zone

Wurde bereits vom Gemeinderat 2013 beschlossen und der Antrag am 5.7.2013 ans Landratsamt gestellt. Der Antrag wurde vom Landratsamt abgelehnt.

1. Bgm. Kuhn schlägt einen erneuten Beschluss des Gemeinderates vor, einen neuen Antrag mit Verweis auf die jüngst ermittelten Verkehrszahlen zu stellen.

Bestimmt werde dadurch die Verkehrsgeschwindigkeit im Bereich vor dem Rathaus/Kirche und bei der Einmündung Bahnhofstraße reduziert.

b) B47 – Antrag auf Errichtung einer Ampelanlage bzw. Zebrastreifens

Der Zebrastreifen soll bei Hauptstraße 51/54 (Anwesen Leo Blatz) errichtet werden, um einen Abstand zur Ausfahrt Bahnhofstraße zu erhalten.

So werde zusätzliche Sicherheit für Fußgänger vom Sommerberg und der Bahnbenutzer geschaffen. Auch die Ausfahrt von der Bahnhofstraße zur B47 wird erleichtert, da ein langsames Fahren erwartet werden kann.

c) B47 – Antrag auf Erneuerung des Asphalts an das Staatliche Bauamt

Die Erneuerung des Asphalts solle möglichst bald erfolgen. Der Asphaltbelag wurde 2011 nicht optimal eingebaut; in der Zwischenzeit wurden einzelne Verbesserungen durchgeführt. Eine Verschlechterung zeigt sich an vielen Stellen. Ein neuer Belag reduziert die Lärmbelastung.

d) B47 – Antrag auf Errichtung eines stationären Geschwindigkeitsmessgerätes

Erstmaliger Antrag auf Errichtung einer stationären Geschwindigkeitsmessung wurde von der Gemeinde am 9.1.2015 ans Bayerische Staatsministerium gestellt, die Ablehnung folgte mit Schreiben vom 23.2.2015. Der Vorschlag zur Verkehrszählung kam im Oktober 2016 von Landrat Jens-Marco Scherf. Diese wurde Ende April/Anfang Mai 2017 durchgeführt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, alle vier Anträge an das Landratsamt Miltenberg bzw. an das Staatliche Bauamt Aschaffenburg zu stellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 0

TOP 595 Antrag der SPD Gemeinderäte: Austausch von fünf Kanaldeckel auf der B47 im Bereich Rathaus und Kirche

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 10.03.2017, lfd.Nr. 0540.1)

Am 02.07.2017 stellt Gemeinderätin Marita Loster im Auftrag der Gemeinderäte der SPD den Antrag in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 07.07.2017 den Antrag zu behandeln, entsprechend dem Vorschlag der Firma Amsbeck die fünf Kanaldeckel mit starker Abnutzung im Deckel mit glatter Struktur auszutauschen und zu verschrauben.

Bürgermeister Kuhn informiert über die Stellungnahme der Firma Amsbeck vom 25. Juli 2014: „Reklamation Schachtabdeckung, Aqua-Top, LEVEL-A, mit Lüftungsöffnungen, Ortstermin Donnerstag, den 24.07.2014. Die vom Anwohner bemängelten Abrollgeräusche bei Schachtabdeckungen sind normal und auch nicht zu vermeiden, da es sich um verschiedene Werkstoffe mit verschiedenen Oberflächenbeschaffenheit handelt. Bei unseren Schachtabdeckungen, Typ Aqua-Top ist die Profilierung zusätzlich so gestaltet, dass ein „glatter“ Profilierungsanteil so ge-

ring wie möglich gehalten ist. Dadurch sind die Abrollgeräusche im Vergleich zu anderen Schachtabdeckungen zusätzlich weiter reduziert. Als Vergleich hierzu ist die relativ grobe Oberfläche der Umgebungsfläche als Flüsterasphalt zu sehen. Weiterhin ist bei Aqua-Top Abdeckungen eine dämpfende Gummieinlage am Deckel so angebracht, dass kein Metallkontakt zwischen Rahmen und Deckel vorhanden ist. Dies führt dazu, dass keine weiteren Metallgeräusche zu hören sind.“

Auch informiert Bürgermeister Kuhn über das Schreiben des Staatlichen Bauamtes Aschaffenburg vom 23. Juni 2016 an Herrn Brauch:

„Sehr geehrter Herr Brauch,

in Ihrem Schreiben vom 23. Juni 2016 bemängelten Sie die Lärmbelästigung beim Überfahren der Schachtabdeckungen vor Ihrem Anwesen. Bereits im Jahr 2015 wurde der Asphaltbelag im Bereich des gegenüberliegenden Schachtdeckels angepasst. Beim Ortstermin am 05.07.2016 wurde Folgendes festgestellt:

- Alle drei vorhandenen Schachtabdeckungen sind ebenerdig eingebaut.
- Die Lärmbelästigung wird nicht durch einen Absatz o.ä. von der Schachtabdeckung zur Fahrbahn verursacht.
- Bei einer Schachtabdeckung wurde eine schadhafte Gummiabdichtung festgestellt. Diese Dichtung sollte von der Gemeinde erneuert werden. (ist passiert)
- Es wurde beim Überfahren der Schachtdeckel eine geringfügige Lärmbelästigung festgestellt. Allerdings ist diese Belästigung auf die Lage der Schachtabdeckung (in der Fahrspur der Reifen) zurückzuführen.
- Eine signifikante Lärmreduzierung ist durch den Einbau von Betonabdeckungen usw. nicht zu erwarten und kann lediglich durch den Neubau des Kanals und die geänderte Anordnung der Schachtabdeckung erreicht werden.
- Die Zuständigkeit für den Austausch der Schachtabdeckungen usw. liegt beim Markt Schneeberg. Für weitere Fragen bzw. Schriftverkehr wenden Sie sich bitte an den Markt Schneeberg.“

Im Oktober 2016 fand ein erneuter Ortstermin statt: Hier war die Rede von verschraubten Kanaldeckeln. Die Marktgemeinde holte ein Angebot von der Firma Amsbeck ein. Kosten für die fünf Kanaldeckel: 1.981,35 €. Das Angebot für den Einbau der fünf Kanaldeckel von Konrad Bau ergab Einbaukosten in Höhe von 14.575,82 € mit der zusätzlichen Anmerkung: Für die Deckschicht wird kein lärmarmes Asphalt verwendet.

Daneben waren bereits weitere Maßnahmen im Gespräch wie z.B. das Zumauern von einem Teil der Schächte. Dies stieß auf strikte Ablehnung durch das Staatliche Bauamt und das Ingenieurbüro Eilbacher. Vorgeschlagen wurde auch das Verschweißen der Schachtdeckel. Die Prophezeiung war, dass dies kaum ein paar Wochen halten wird.

1. Bgm. Kuhn betont, dass die Gemeinde bereits im Jahr 2011 darauf geachtet hat und die bestmöglichen Schachtabdeckungen eingebaut wurden. Es gebe keine Beschwerden im gesamten eingebauten Gebiet bis auf die Familien Brauch und Hoffmann/Brustmann.

Diskussionsverlauf:

GR Loster begründet ihren Antrag, weil bisher nichts passiert sei und man das Problem aussitze. Man solle die Verschraubung an einem Deckel prüfen.

1. Bgm. Kuhn erklärt, dass Kanaldeckel nicht einfach verschraubt werden können, erst muss die Asphaltdecke flächig weggenommen und dann neu eingebaut werden. Er sei nicht dafür, dass man nur Stückwerk mache und eine Rumschusterei führe zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis.

GR Dolzer meint man sollte die Fa. Amsbeck in die Pflicht nehmen. Diese sagte, das System hat sich bewährt und klappernde Deckel sind Vergangenheit. Aber in Wahrheit ist die Situation anders.

GR Speth schlägt vor, man solle den Antrag abwarten und dann neu entscheiden. Man sollte versuchen, einen Kanaldeckel zu schweißen. Auch wenn die Schweißnaht nach zwei Tagen

wieder aufgeht, weiß man wenigstens Bescheid und braucht kein Geld ausgeben, wenn die Maßnahme nichts bringt.

1. Bgm. Kuhn und 2. Bgm. Repp schlagen vor, bei der nächsten Erneuerung der Asphaltdecke zu handeln.

GR Loster stellt ihren Antrag zurück und möchte auf die Antwort vom Straßenbauamt warten.

TOP 596 Bundestagswahl am 24.09.2017: Ernennung der Wahlvorsteher und Berufung der Beisitzer

Sachverhalt:

Am 24.09.2017 findet die Bundestagswahl statt. Der Markt Schneeberg bildet einen Stimmbezirk. Der Wahlraum wird im Rathaus Schneeberg, Amorbacher Straße 1, eingerichtet. Vor jeder Wahl sind lt. § 6 BWO, nach Möglichkeit aus den Wahlberechtigten der Gemeinde, für jeden Wahlbezirk ein Wahlvorsteher und Stellvertreter zu ernennen. Die Beisitzer des Wahlvorstandes sollen möglichst aus den Wahlberechtigten der Gemeinde berufen werden. Der Stellvertreter des Wahlvorstehers ist zugleich Beisitzer des Wahlvorstandes. Der Wahlvorsteher bestellt aus den Beisitzern den Schriftführer und dessen Stellvertreter.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat bestellt bzw. beruft folgende Wahlvorsteher und Beisitzer für die Bundestagswahl am 24.09.2017:

a) Wahlvorstand:

Wahlvorsteher: 1. Bürgermeister Erich Kuhn

Stellvertreter: 2. Bürgermeister Kurt Repp

**Beisitzer: Gemeinderat Hubert Ort
Gemeinderat Kurt Lausberger
Gemeinderat Mathias Kiel**

Verw.Angestellte Gabi Schmitt (Schriftführerin)

Verw.Angestellte Christa Scharnagl (Stellv. Schriftführerin)

b) Briefwahlvorstand:

Wahlvorsteher: 3. Bürgermeister Bernhard Pfeiffer

Stellvertreter: Gemeinderat Ralf Wöber

**Beisitzer: Verw. Angestellte Barbara Ballweg
Verw. Angestellte Margarete Bäuerlein
Verw. Angestellter Klaus Mengler
Verw.Amtsrat Heinz-Peter Grießer (Schriftführer)**

Die übrigen Gemeinderäte sowie die ehrenamtlichen Helfer werden für die Stimmzettelausgabe hinzugezogen.

Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 0

TOP 597 Würdigung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2017 durch das Landratsamt Miltenberg

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 02.06.2017, lfd.Nr. 0567)

Die rechtsaufsichtliche Würdigung des Landratsamtes Miltenberg vom 22.06.2017, Nr. 121-9412.1, wird bekanntgegeben. Sie liegt den Fraktionen einschließlich der Stellungnahme der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle vom 20.06.2017 in Ablichtung vor.

Die Haushaltssatzung enthält keine nach Art. 67 und 71 GO genehmigungspflichtigen Bestandteile. Bei der rechtsaufsichtlichen Überprüfung der Haushaltssatzung und ihrer Anlagen haben sich keine Beanstandungen ergeben. Das Landratsamt Miltenberg fordert jedoch - wie in jedem Jahr - die Gemeinde zur Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften bezüglich der Haushaltsführung auf.

In der Stellungnahme der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle wird sehr umfassend auf die gemeindliche Schuldenentwicklung eingegangen. Durch den teilweisen Verzicht der im vergangenen Jahr vorgesehenen Kreditaufnahmen lag der Schuldenstand zu Beginn dieses Jahres um 300.000 € niedriger als im letzten Haushalt vorgesehen. Ende 2017 liegt der Schuldenstand voraussichtlich bei 1.068.304,76 €, was einer pro-Kopf-Verschuldung von 598 € entspricht, welche geringfügig unter dem Landesdurchschnitt liegt. Zu berücksichtigen sind jedoch auch die anteiligen Schulden aufgrund der Beteiligungen an verschiedenen Verbänden in etwa gleicher Höhe, welche aus den Zahlen des Haushaltsplanes nicht unmittelbar zu ersehen sind. Daraus ergibt sich eine Gesamtverschuldung der Gemeinde in Höhe von 2.043.436,55 € und eine Verschuldung pro Einwohner von 1.145 €, die deutlich über dem Landesdurchschnitt (619 €) liegt. Hinsichtlich der Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde wird festgestellt, dass die Zuführung zum Vermögenshaushalt sowohl im Haushaltsjahr 2017 als auch im Finanzplanungszeitraum bis 2020 die ordentliche Tilgung übersteigt, so dass ein erhebliches bereinigtes Einkommen zur Finanzierung von Investitionen zur Verfügung steht. Dadurch können die geplanten Investitionen ohne weitere Kreditaufnahme finanziert und somit die Schulden und der Schuldendienst weiter verringert werden. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die in die Zweckverbände „ausgelagerten“ Schulden sich mittelbar auf den Investitionsfreibetrag auswirken, da der anteilige Schuldendienst über die Umlagen als Ausgaben im Verwaltungshaushalt erscheint und damit die Zuführung zum Vermögenshaushalt verringert.

Aufgrund der guten Steuereinnahmen kann der Markt Schneeberg die erheblichen Investitionen aus eigenen Mitteln tragen. Der Haushalt ist geordnet. Somit bestehen seitens der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle aus haushaltsrechtlicher Sicht gegen den Haushalt 2017 keine Einwände.

Zur Kenntnis genommen

TOP 598 Informationen - Anregungen - Anfragen

TOP 598.1 Sachstandsbericht über die Baumaßnahme in der Marktstraße

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 21.06.2017, lfd.Nr. 0581)

Der Feinasphalt ist in der Marktstraße aufgebracht und morgen erfolgt die Freigabe zur Befahrung. Das Projekt Marktstraße ist bis auf ein paar Restarbeiten fertiggestellt. In den kommenden Wochen werde der Hangweg asphaltiert, einige Höfe angeglichen und die benutzen Lagerflächen der Baufirma wiederhergerichtet. Am kommenden Donnerstag 13. Juli 2017 ist Abnahmetermin.

Das Schieberkreuz an der Einfahrt von der B47 in die Marktstraße wurde freigelegt und neu eingebaut. Dadurch könne man die Wasserverluste verringern und eine bessere Überwachung ermöglichen.

1. Bgm. Kuhn zeigt Fotos von der Baumaßnahme Marktstraße/Schieberkreuz.

TOP 598.2	Sachstandsbericht Erneuerung der Wasserleitung vom Wasserwerk Schneeberg zum Hochbehälter nach Hambrunn
----------------------	--

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 21.06.2017, lfd.Nr. 0584.1)

Die Trasse vom Hochbehälter in Hambrunn zum Wasserwerk in der Zittenfeldener Straße wurde komplett freigelegt. Nächste Woche finden die Fräsarbeiten vom Waldrand über die Felder und Wiesen bis zum Hochbehälter auf einer Strecke von ca. 1.000 m statt. Das Wasserleitungsrohr, das Steuerungskabel und teilweise die DSL-Leitung können dann in den Graben gelegt werden. Im zweiten Bauabschnitt werden Gussrohre durch den sehr steilen Waldbereich verlegt.

1. Bgm. Kuhn zeigt Fotos von der Leitungslegung in Hambrunn.

TOP 598.3	Sachstandsbericht Dorfgemeinschaftshaus Zittenfelden
----------------------	---

Sachverhalt:

(zuletzt BAS-Sitzung am 07.06.2017 und Sitzung am 21.06.2017, lfd.Nr. 0587)

Der Maibaumständer wurde eingebaut, der Bodenuntergrund hergerichtet und die Pflasterarbeiten haben begonnen.

TOP 598.4	115 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hambrunn
----------------------	---

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 21.06.2017, lfd.Nr. 0584.4)

Die Freiwillige Feuerwehr Hambrunn lädt auf Grund ihres 115jährigen Bestehen zum Sommerfest am 08.07. und 09.07.2017 alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich ein.

TOP 598.5	Bürgerfragestunde
----------------------	--------------------------

Sachverhalt:

Wolfgang Brauch spricht zum Thema Lärmbelästigung durch klappernde Kanaldeckel und sagt, dass sich das Gremium schämen soll. Es dreht sich nicht um fünf Kanaldeckel, sondern um zwei Deckel. Wenn diese zwei Deckel ruhiggestellt werden, ist es gut. Er sagt, dass die Fa. Amsbeck Pusch gemacht hat, von Anfang an waren die Kanaldeckel laut, die vorherigen Betondeckel waren in Ordnung. Man hält es im Haus nicht aus, weil die LKWs über den Rand fahren und auf der anderen Seite tut es Schläge. Die Pkws hört man nicht. Außerdem sei der Flüsterasphalt abgefahren und er versteht nicht, dass eine Neuasphaltierung solange rausgezogen wird.

1. Bgm. Kuhn sagt, dass in seinem Interesse eine vernünftige Lösung gefunden werden muss, aber es ist keine Lösung, herumzuschustern. Die Gemeinde hat sich wiederholt von der Fachfirma bestätigen lassen, dass der Einbau der Kanaldeckel ordnungsgemäß sei. Man hofft auf die Neuasphaltierung, um auch das Kanaldeckelproblem zu beseitigen.

Wolfgang Brauch verweist darauf, dass die Kanaldeckel nur 2.300 € kosten und die Menschen, die dort wohnen, leiden. Er könne das nicht mehr aushalten.

1. Bgm. Kuhn sagt, wenn die Situation so unerträglich ist, dann müsse er sein Haus verkaufen.

Wolfgang Brauch erwidert, dass er es dann verschenken muss.

Ewald Winkler fragt, ob beim Antrag für den Dorfplatz der Brunnen beim Anwesen Kaufmann mit eingebunden wird.

1. Bgm. Kuhn erklärt, dass dies im Gespräch war. Jetzt wurde es im Rahmen der Marktstraße gemacht und spielt für den Antrag Dorfplatz keine Rolle mehr.

Ewald Winkler verweist auf den schmiedeeisernen Zaun vor der Kreuzigungsgruppe. Der Blick darauf soll nicht durch parkende Autos versperrt werden. Er hat nachgemessen, dass selbst ein kleines Auto mit einem Rad auf dem Gehsteig stehen würde. Es könnte die Gefahr bestehen, dass jemand die Polizei ruft, wenn ein Auto dort parkt. Die Anwohner würden es befürworten, wenn dort eine Sitzgruppe aufgestellt wird.

1. Bgm. Kuhn dankt für das Augenmerk auf diesen Platz und will die Entwicklung in diesem Bereich beobachten. Grundsätzlich herrsche im Altort Parkplatznot.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:43 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Christa Scharnagl
Schriftführer/in